

Dorfgemeinschaft Hanfthal

Ausgabe 7 / September 1998



1149 – 1999

1149 urkundliche Erstnennung Haniftal
1999 850 Jahre Rundangerdorf Hanfthal

Liebe HanfthalerInnen!

In einem Jahr feiert unser Dorf ein großes historisches Fest. Vor nunmehr 850 Jahren erfolgte die urkundliche Erstnennung unseres Ortes als „Haniftal“. Wir wollen dieses epochale Ereignis mit einem großen historischen Fest feiern, wozu ich heute schon alle BürgerInnen zur Mitarbeit und Vorbereitung des denkwürdigen Festes einlade.

Die Dorfgemeinschaft, bestehend aus allen Vertretern unserer Vereine und Organisationen, hat beschlossen, im August 1999 ein dreitägiges Fest unter dem Motto: **850 Jahre Rundangerdorf Hanfthal - Ein Bauerndorf im Wandel der Zeit**, zu veranstalten.

Nachdem unser Dorf über 800 Jahre vom landwirtschaftlichen Charakter geprägt war, wird das Fest vor allem im Zeichen von bäuerlichen Arbeitsweisen und Brauchtum geprägt sein. Aber

auch das rege Dorfgemeinschafts- und Vereinswesen soll dokumentiert werden.

Ein derartiges Fest bedeutet aber auch immense Planungs- und Vorbereitungsarbeit, mit der nicht früh genug begonnen werden kann. Deshalb haben wir gemeinsam auch bereits den Termin und eine Grobplanung des Festprogrammes festgelegt.

Um dieses Fest zu einem unvergeßlichen Ereignis zu machen, benötigen wir die Mithilfe der gesamten Bevölkerung. Jede/r soll nach Eignung und Neigung mitwirken.

Zu diesem Fest soll sich aber auch unser Ort von seiner schönsten Seite präsentieren. Nachdem schon in Kürze sämtliche Asphaltierungsarbeiten abgeschlossen sein werden, sind wir alle aufgefordert, unseren Ort wieder in ein Schmuckkästchen umzuwandeln. Daß wir hiezu

imstande sind, haben die sechziger Jahre bewiesen, als unser Ort zu den schönsten im Lande zählte.

Der Verschönerungsverein beabsichtigt im Oberort beim Kinderspielplatz einen Jubiläumspark zu errichten. Mit Idealismus, freiwilligem Einsatz und der Tatsache, daß ein schönes Dorf unser aller Lebensgefühl hebt, sollen wir daher ans Werk gehen.

Neben den öffentlichen Flächen und Rabatten sind unsere Häuser ein wesentlicher Faktor eines gepflegten Ortes. Ich appelliere daher an alle Hausbesitzer, nach Möglichkeit und Notwendigkeit auch die Fassaden aufzufrischen. Hiezu verweise ich auf die geforderte Fassadenaktion seitens des Landes und unserer Großgemeinde, wofür Antragsformulare bei der Stadtgemeinde aufliegen.

Hanfthal hat es schon immer verstanden, Feste zu feiern. Unser 850-Jahr-Jubiläum ist ein besonderer Grund zum Feiern. In diesem Sinne lade ich alle ein, für ein festliches Hanfthal mitzuwirken.

Günther Schmid
Ortsvorsteher

Dorfgemeinschaft plant 850-Jahr-Feier

Über Dorfgründungen gibt es kaum Aufzeichnungen, lediglich Erstnennungen sind aus Urkunden nachvollziehbar.

In einer **Schenkungsurkunde** der Edelfreien von Machland an die Passauer Kirche aus **1149** erfolgte die schriftliche **Erstnennung unseres Ortes als Hanfthal** in gotischer Schrift und lateinischer Sprache. In dieser Schenkungsurkunde wurden also „behauste Güter“ (Bauernwirtschaften), die den Brüdern Otto und Walchun von Machland zugeeignet waren, der Kirche zu Passau geschenkt. Die eigentliche Ortsgründung und Entstehung erfolgte vermutlich um 1060, worüber es allerdings keinen schriftlichen Nachweis gibt.

Diese interessanten Fakten entstammen unserer Dorfkunde Hanfthal von OSR Friedrich Winna, und wir dürfen uns sehr glücklich schätzen, ein derartig fundiertes Heimatbuch über unseren Ort zu besitzen. Dieses Werk ist auch die Basis für unsere geplante „Jahrhundertfeier“.

850 Jahre Hanfthal

In einem Dreitagesfest wollen wir vom **Freitag, dem 27. bis Sonntag, dem 29. August 1999** die urkundliche Erstnennung vor 850 Jahren feiern.

Zentrales Veranstaltungszentrum an allen drei Tagen wird die **Runde Zeile** sein, wobei möglichst viele Toreinfahrten als Veranstaltungsräumlichkeit für diverseste Ausstellungen, Brauchtumpflege und Bauernmärkte dienen sollen. Unser einzigartiger Rundanger wird also Festgelände und Freilichtbühne in einem sein.

FREITAG - 27. August 1999

Am **Freitag** wollen wir die regionale Rundfunksendung **Radio 4/4** nach Hanfthal bringen und unser Fest den nö. Radiohörern näherbringen. Diese Sendung soll einerseits schon am diesem Tag für entsprechenden Besuch sorgen und andererseits für unser großes Fest in den Folgetagen Werbung machen. Dabei wird das ursprüngliche Dorfzentrum, der Rundanger, im Mittelpunkt des Geschehens stehen.

SAMSTAG - 28. August 1999

Der **Samstag** wird im Zeichen des „**Nostalgischen Kirtages**“ mit altem Kirtagsbrauchtum, wie Stückelblasen, Bock-Abholen, Bock-Scheiben u.ä. stehen. Als besonderer musikalischer Höhepunkt wird das Auftreten der originellen ehemaligen „Kiritto-Musi“ sein. Ganztägig werden aber auch Aktivitäten am Rundanger sein.

SONNTAG - 29. August 1999

Der **Höhepunkt des Festes ist am Sonntag** geplant, wo nach einem musikalischen Hochamt zum Festgelände marschiert und ein **Dorfdenkmal** und ein **Riesenposter** des Rundangers enthüllt werden wird. Am Nachmittag ist ein **historischer Festumzug** mit Fußvolk und Pferdegespannen, eine Traktor-Veteranen-Schau, alte landwirtschaftliche Geräte und die Präsentation von bäuerlichem Brauchtum und Erntemethoden, geplant. Ein mittelalterliches **Banntaiding** (Dorfgericht) und die Übergabe der Schenkungsurkunde werden historisch nachgestellt.

So sieht also das Grobkonzept unseres **Jubiläums-Dorffestes** aus, wobei natürlich Programmänderungen vorbehalten sind. Im Winter soll das Programm der 850-Jahr-Feier im Detail öffentlich vorgestellt werden.

Die Dorfgemeinschaft, als Bindeglied aller Vereine und der Bevölkerung, möchte alle Hanfthaler/innen zum Mitwirken einladen, es soll ein unvergeßliches Fest werden, getreu unserem Motto:

Auch in Hanfthal geschieht nichts Gutes, außer man tut es!

Impressum: Herausgeber Dorfgemeinschaft Hanfthal
Für den Inhalt verantwortlich: Johann Schmidt
Druck: Eigene Vervielfältigung

Goldmedaillengewinner Markus Winna

Hanfthal hat einen Olympiasieger! Bei den 2. Internationalen Sommerspielen im Rahmen der Special Olympics in Wien erreichte der 22-jährige Markus Winna im international gut besetzten Teilnehmerfeld im Voltigieren mit Pferden die Goldmedaille.

Aus heilpädagogischen Gründen wurde dem behinderten Burschen die Therapie mit Pferden verschrieben. Durch fleißiges Training mit dem achtjährigen Hengst „Benedikt“ und seiner Trainerin aus

Stetten gelang Markus diese grandiose Leistung. Damit hat der junge Mann im Jahre 2000 die Möglichkeit, bei den Special Olympics in den USA seine Goldmedaille zu verteidigen.

Vor seinem Elternhaus gab es dann den großen „Bahnhof“, als der Musikverein für den Goldmedaillengewinner aufspielte und Bürgermeister Ing. Manfred Fass den Olympiasieger ehrte.

Besondere Freude bereitet dem Champion das Ehrengeschenk des Behindertenvereins „Sonnenblume“, der Markus ein Fahrrad schenkte. Familie und Ehrengäste geleiteten den Goldmedaillengewinner zu einem Festmahl ins Gasthaus Herbst.



Der Goldmedaillengewinner Markus Winna bei der Ehrung durch den Bürgermeister.

„Dorfobrigkeit“ feierte runde Geburtstage

Zwei politische Mandatare unseres Ortes standen kürzlich im Mittelpunkt von Feiern: Ökonomierat Josef Kölbl wurde sechzig und Landtagsabgeordneter Franz Hiller feierte seinen Fünfziger.

ÖKR **Josef Kölbl** war ein besonders engagierter Lokalpolitiker und übt im Genossenschafts- und Vereinswesen höchste Ämter aus.

Labg. **Franz Hiller** wiederum ist als Regionalpolitiker erfolgreich tätig und in landwirtschaftlichen Organisationen an führender Stelle.

Advent am Beri: Samstag 12.12.1998

Der vorjährige stimmungsvolle „Advent am Beri“ ermuntert uns, diese Veranstaltung heuer öffentlich zugänglich zu machen.

Dabei soll die ganze Kellergegend am Beri miteingeschlossen werden. Aktivitäten werden von unseren Vereinen und Organisationen gesetzt.

Der Reinerlös dient dem Allgemeinwohl.

Geförderte Fassadenaktion der Stadtgemeinde Laa

Wird eine Fassadenberatung von der NÖ. Landesregierung - Ortsbildpflege in Anspruch genommen und die Fassade nach diesen Vorschlägen von einem Unternehmen aus dem Gerichtsbezirk Laa durchgeführt, so gibt es nicht rückzahlbare Zuschüsse bis zu 5 000 S.

Auskünfte bei der Stadtgemeinde, wo auch die Antragsformulare erhältlich sind.

Unserer Zeitung liegt eine Firmeninformation bei, wir bedanken uns bei dieser Firma für das Sponsoring dieser Dorfzeitung.

Mühlbach-Wanderung am Sonntag, 20.9.1998

Die Dorfgemeinschaft, darunter erfreulicherweise viele Jugendliche, hat im Vorjahr und auch heuer wertvolle Arbeit zur Erhaltung und zum Schutz des „Wasserwaldes“ geleistet.

Anlässlich der österreichweiten Aktionswoche „Lebende Flüsse“ wird der Biologe Prof. Mag. Walter Gabriel in einer Exkursion durch den Erlenbruchwald uns dieses „Naturjuwel vor der Haustür“ näherbringen. Der jahrzehntelange Beobachter und Kenner dieser wildromantischen Naturlandschaft wird uns bei dieser etwa 4 km langen Wanderung den Auwald vertrauter und verständlicher machen.

Bei den von uns erbrachten Arbeiten, Errichtung eines Dauertümpels mit Beobachtungssteg, Schaffung eines Wasserpfades neben dem Mühlbach und Herstellung eines naturangepassten Rastplatzes, werden nun Informationstafeln angebracht.

Der somit entstehende Naturlehrpfad wird bei dieser Wanderung durch Bürgermeister Ing. Fass und Ortsvorsteher Schmid eröffnet.

Die Jagdhornbläser aus Hanfthal

werden den Festakt musikalisch umrahmen.

Treffpunkt, Ausgangs- und Schlußpunkt der Wanderung ist der Lindenhof Herbst, wo um 10 Uhr die Wanderung startet. Entlang des Mühlbaches geht es über den Kanalgraben zum Steinernen Bett, wo der Mühlbach gequert wird, vorbei an der Frauenbildkapelle über den Anger zur Mühlbachbrücke bei der Schwimmschule.

Bei der Raststelle beim Kautz-

Teich erfolgt die Eröffnung des künftigen Naurlehrpfades. Vom Wasserpfad neben dem Mühlbach geht es im „Dschungl“ zum „Iris-Tümpel“ mit dem Beobachtungssteg. Völlig verkehrsabgelegen führt ein neuer Weg direkt zum Lindenhof zurück.

Zu Grill- und Pfannengerichten in der Natur bietet Lindenhofwirt Herbst naturgepreßte Obstsäfte und Sturm vom Faß. Mit Musik der Standerl-Partie wird die Wanderung ausklingen.

Mit dem Zitat aus dem Kulturheft „Der Laaer Auwald - ein mißachtetes Juwel“ von Mag. Gabriel:

„Oft suchen wir ein Leben lang das Außergewöhnliche in der Fremde und übersehen dabei das Einmalige neben uns!“

möchten wir alle Hanfthaler/innen zu dieser interessanten Mühlbachwanderung herzlich einladen.

Tags zuvor, am Samstag, dem 19.9.1998, findet noch ein Au-Einsatz statt. Dabei werden die Informationstafeln und Abfallbehälter aufgestellt, die Au von Unrat gesäubert und Bauschutt vom Kanalgraben entsorgt. Treffpunkt zum Arbeitseinsatz ist um 8 Uhr beim Lindenhof. Freiwillige Helfer sind herzlich eingeladen, ein Mittagessen gibt es im Lindenhof.

Erntedankfest mit Dreschmaschinen-Drusch

Beim diesjährigen Erntedankfest am **Sonntag, 4. Oktober**, soll bäuerliches Brauchtum in Form alter Erntemethoden das Fest bereichern.

Um 9 Uhr ist bei der Mariensäule Treffpunkt zum Erntedankfest. Nach der Segnung der Erntekrone erfolgt der Einzug in die Kirche zur 2. Messe mit dem Musikverein.

Nach der Meßfeier erfolgt vor der Kirche eine Agape.

Der Pfarrgemeinderat ersucht dann bei der traditionellen Haussammlung um großzügige Spenden für die Kirche.



Besonderer Dank gilt unserem Maschinisten Rupert Scharinger, der die erworbene Dreschmaschine in mühsamer Kleinarbeit zum Laufen brachte.

Nachmittags um 14 Uhr findet dann beim Beri das **Dreschmaschinen-Fest mit Sturmheurigen** statt.

Dabei werden mit einem nostalgischen Traktor und Truhwagen die Erntegarben eingeführt und nach alter Methode mit der Dreschmaschine gedroschen.

Beim „Dreschhahn“ wird von den Ortsbäuerinnen traditionelle „Drescherkost“ verabreicht und die Ortsbauern schenken Sturm und Säfte aus.

Der Reinertrag dient der Dorfgemeinschaft zur Verwirklichung unserer 850-Jahr-Feier.